

| 153. AUSGABE

Jahresbericht 2025



Familienfreundliche Spitzenversorgung für Kinder und Jugendliche im Spital der Zukunft







Bericht des Stiftungsrats

Das Kinderspital hat Fahrt aufgenommen

Das neue Akutspital in der Lengg hat sich im Betrieb bewährt. Mit dem Neubau wurden zentrale Ziele hinsichtlich Qualität und Patientenerlebnis erreicht. Wir haben das neue Spital von Beginn an kinder-, familien- und mitarbeiterinnenfreundlich konzipiert. Das kommt nun zum Tragen: Unsere Patientinnen und Patienten, Angehörigen und Mitarbeitenden profitieren davon und sind begeistert.

Die neue Infrastruktur bietet zusätzliche Kapazitäten und ermöglicht neue, direktere Behandlungswege, unter anderem in der Intensivstation sowie in der Versorgung von Schwerbrandverletzten. Ungeachtet grosser Herausforderungen hat das Kinderspital am neuen Standort Fahrt aufgenommen.

Der Turnaround ist eingeleitet

Der Jahresbeginn wurde geprägt durch den überraschenden CEO-Wechsel. Mit Stephan Gürtler konnte zeitnah ein führungsstarker CEO a. i. gefunden werden, der konsequent mit der «Agenda 26» ein Massnahmenpaket zur finanziellen Stabilisierung entwickelte und mit der Geschäftsleitung umsetzte. Diese Massnahmen zeigen nun Wirkung und werden durch die Resultate im vierten Quartal und die Zahlen zu Jahresbeginn bestätigt.

Insgesamt hat sich per Ende Dezember bestätigt, dass das Kinderspital auf gutem Weg ist. Der Stiftungsrat dankt dem CEO a. i. Stephan Gürtler und der operativen Führung für deren entschlossene und engagierte Arbeit in dieser herausfordernden Phase.

Zudem konnte 2025 die CEO-Suche mit Unterstützung der Guido Schilling AG erfolgreich abgeschlossen werden: Mit Dr. Julia Hillebrandt wurde eine profilierte Spitalmanagerin mit ausgewiesener Führungserfahrung gefunden. Sie hat die CEO-Position per 1. Januar 2026 angetreten und wird zusammen mit der Geschäftsleitung des Kinderspitals den eingeschlagenen Weg zur finanziellen Nachhaltigkeit konsequent weiterverfolgen.

Stabilisierung dank kantonaler Unterstützung und erfolgreichem Fundraising

Zur finanziellen Stabilisierung trugen mehrere Sonderfaktoren bei. Die zweite Tranche der kantonalen Unterstützung von CHF 25 Mio. wurde ausbezahlt. Dafür bedanken wir uns bei Gesundheitsdirektion, Regierungsrat, Kantonsrat und den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern herzlich. In den letzten Jahren konnte die Stiftung insgesamt rund CHF 140 Mio. an Spendengeldern zweckgebunden für den Neubau verbuchen. Dieser Spitzenwert zeigt, welch enormen Rückhalt das Kinderspital bei der Bevölkerung geniesst. Wir danken all unseren Gönnerinnen und Gönnern sowie Spenderinnen und Spendern dafür, dass sie mit dem Neubau ein Spital für Generationen ermöglicht haben.

Die definitive Bauabrechnung liegt vor

Anfang 2025 wurden vier unabhängige externe Prüfberichte publiziert, welche die Governance der Eleonorenstiftung mit Fokus auf die Neubauprojekte untersucht haben. Diese haben klar gezeigt, dass die Kostensteigerung beim Bau hauptsächlich auf externe Faktoren zurückzuführen war wie etwa die Pandemie und der Ukraine-Krieg.

Ende 2025 lag dem Stiftungsrat fristgerecht die ausgeglichene Bauabrechnung vor. Bei den definitiven Bauabnahmen und der finalen Bauabrechnung konnten die gesetzten Ziele erreicht werden. So wurde die vereinbarte Obergrenze der Gesamtinvestition von CHF 735 Mio. eingehalten.

Auch der Neubau selbst wurde gewürdigt. Um nur zwei Beispiele zu nennen: Das Akutspital erhielt im Oktober die Auszeichnung der Stadt Zürich für gute Bauten inklusive Publikumspreis, bei dem die Zürcherinnen und Zürcher uns auf den ersten Platz wählten. Im Dezember hat das Akutspital als erstes Schweizer Spital eine Platin-Zertifizierung erhalten für die architektonische, funktionale und ökologische Qualität des Neubaus.

Die Mitglieder der Stiftungsexekutive (31.12.2025)



Martin Vollenwyder
Präsident bis 31.12.2025



Oliver Sack
Geschäftsführer Stiftung
Präsident ab 1.1.2026



Hans-Peter Conrad
1. Vizepräsident



Thomas Vogel
2. Vizepräsident



Dr. Hanspeter Conrad
ab 1.2.2025



Prof. Dr. Klara Landau



Maryann Rohner



Jürg Vogel
bis 31.1.2025



Dr. Heinz Waser
bis 31.12.2025

Personelle Veränderungen

Für Martin Vollenwyder war immer klar, dass er spätestens mit dem Vorliegen der definitiven Bauabrechnung von seiner Funktion als Präsident zurücktreten würde. Als sich dies abzeichnete, wählte der Stiftungsrat im Juli 2025 den langjährigen Geschäftsführer der Stiftung, Oliver Sack, zum Nachfolger für die restliche Amtszeit bis Frühjahr 2027. Am 1. Januar 2026 hat Oliver Sack das Präsidium neben seiner Aufgabe als Geschäftsführer übernommen.

Per Ende Jahr ist ebenfalls Heinz Waser nach 13-jähriger Tätigkeit aus der Stiftungsexekutive und dem Stiftungsrat zurückgetreten. Er hat sich für den Neubau, das Fundraising und die Kunst am Bau verdient gemacht.

2025 wurden folgende Mitglieder neu in den Stiftungsrat gewählt: Am 1. Februar nahm der Kanton Zürich erstmals seit 2015 wieder mit zwei Vertretern Einsitz, um die Umsetzung des Businessplans zu begleiten. Es sind Dr. Labinot Demaj, Generalsekretär der Gesundheitsdirektion, und Dr. Hanspeter Conrad, ehemaliger Spitaldirektor Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland (IPW). Hanspeter Conrad hat zudem Jürg Vogel in der Stiftungsexekutive abgelöst, der aber Mitglied des Stiftungsrats bleibt.

Im Dezember 2025 wählte der Stiftungsrat Corinna Adler und Martina Vieli in den Stiftungsrat, mit Wirkung ab dem 1. Januar 2026. Damit verstärkt sich der Stiftungsrat mit Persönlichkeiten, die die Stiftung in den Bereichen Fundraising und Kommunikation gezielt unterstützen sollen.

Unser grösster Dank gehört allen Mitarbeitenden des Kinderspitals. Ihre Leistung, die sie täglich für die Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen erbringen, verdient unsere grösste Wertschätzung.

Im Namen des Stiftungsrats
Martin Vollenwyder
Präsident bis 31.12.2025

Unsere neuen Häuser machen Freude – danke, Martin Vollenwyder!

Ich danke Martin Vollenwyder im Namen der Stiftung für seine ausserordentlichen Verdienste in der Finanzierung und Realisierung der zwei Neubauten – des Akutspitals Lengg sowie des Gebäudes für Forschung und Lehre. Er hat das Kinderspital über zwölf Jahre mit grosser Leidenschaft, viel Kreativität und unablässigem Einsatz unter anderem durch die Coronapandemie geführt und so die Neubauten am neuen Standort überhaupt erst möglich gemacht.

Nach über einem Jahr am neuen Standort können wir mit Stolz berichten: Kinder, Jugendliche und Angehörige nehmen das Kispi in der Lengg als kinder- und familienfreundlich wahr. Was für eine Freude.

Oliver Sack

Geschäftsführer Stiftung seit 2015 und Präsident des Stiftungsrats ab 1. Januar 2026

Abschiedstour Martin Vollenwyder

Nachdem er am 9. Dezember 2025 seine letzte Sitzung geleitet hatte, begab sich Martin Vollenwyder auf eine Tour durch das Kinderspital, bei der er sich von den Mitarbeitenden verabschiedete und sich für ihren tagtäglichen Einsatz für Kinder und Jugendliche bedankte.







Bericht der Geschäftsleitung

Ein Jahr der Bewährung

2025 war das Jahr der Bewährung des neuen Akutspitals, nachdem das Universitäts-Kinderspital Zürich am 2. November 2024 erfolgreich in den Neubau umgezogen war und den Betrieb mit spürbarer Aufbruchstimmung aufgenommen hatte. Das erste vollständige Jahr in der Lengg nutzten alle Abteilungen, um ihre Abläufe weiter zu optimieren und die Leistungsfähigkeit der Spitalorganisation nachhaltig zu steigern.

Nachdem CEO Georg Schächli angekündigt hatte, das Kinderspital zu verlassen, übernahm Stephan Gürtler Anfang Mai als CEO ad interim die Leitung des Kinderspitals. Wie seit Längerem geplant, kündigte Martin Vollenwyder, Präsident der Eleonorenstiftung, im Hinblick auf den Abschluss der Neubauten und die Präsentation der finalen Bauabrechnung seinen Rücktritt per Ende Jahr an. Im Juli konnte die Stiftung beide Schlüsselpositionen neu besetzen: Oliver Sack wurde als Geschäftsführer der Stiftung zusätzlich zum Präsidenten ab 1. Januar 2026 für die laufende Amtsperiode gewählt. Dr. Julia Hillebrandt hat ebenfalls per Anfang Jahr die Funktion der CEO übernommen.

Im Juni gab der Kantonsrat die zweite und letzte Tranche von CHF 25 Mio. zur finanziellen Unterstützung des Kinderspitals frei. Die vom Regierungsrat geforderte Arbeitsgruppe hat die Spitalleitung aktiv begleitet, um die Umsetzung des Businessplans und die Wertehaltung des Kantonsdarlehens sicherzustellen. Die weiterhin anspruchsvolle wirtschaftliche Situation des Kinderspitals erforderte ein konsequent betriebswirtschaftliches Handeln. Die Geschäftsleitung beschloss deshalb anlässlich einer Retraite Anfang Juli weitere Massnahmen, um sowohl die Ertragslage als auch die Kostenseite deutlich zu verbessern. Daraufhin wurde zusammen mit Mitarbeitenden und Kader eine klare Botschaft formuliert: «Wir wollen eines der weltweit führenden Kinderspitäler mit Spitzenversorgung sein. Dies erreichen wir durch Eigenständigkeit und nachhaltige finanzielle Stärke.» In der Umsetzung der daraus

abgeleiteten Massnahmen bezog die Spitalleitung die Mitarbeitenden des Kinderspitals mit ein, was wesentlich ist, um die Basis für die Rückkehr zur finanziellen Nachhaltigkeit zu legen.

Die Massnahmen wirken

Die Geschäftsleitung konnte das bis Mitte Jahr ungenügende Betriebsergebnis im zweiten Halbjahr dank der eingeleiteten Massnahmen deutlich verbessern. Wesentlich dazu beigetragen haben die Kosteneinsparungen in der Beschaffung durch gezielte Neuverhandlungen, der bewusst gesteuerte Personalbestand sowie insbesondere die Ausweitung der medizinischen und chirurgischen Kapazitäten. Der Neubau hat es mit modernster und erweiterter Infrastruktur in den Operationssälen und in der Bilddiagnostik ermöglicht, stationäre und ambulante Fälle zu entflechten. Die konsequente Planung der Kapazitäten durch die Abteilung Integrales Kapazitätsmanagement erlaubte es, die verfügbaren Ressourcen optimal einzusetzen. Dies führte zu einer deutlich effizienteren Leistungserbringung und entsprechenden Mehrerträgen.

Einmalige Sondereffekte

Neben den positiven Auswirkungen der umgesetzten Massnahmen auf das Betriebsergebnis kamen Einmal-effekte hinzu, die den Jahresabschluss prägten – im Wesentlichen handelt es sich um buchhalterische Effekte aus der Auflösung einer Tochtergesellschaft sowie dem Verkauf von Liegenschaften am alten Standort.

Der Umzug eines Forschungsbereichs aus Schlieren in das Gebäude für Forschung und Lehre in der Lengg sowie der Entscheid, die Psychosomatisch-Psychiatrische Therapiestation im Laufe des Jahres 2026 von der Dolderstrasse ins Akutspital zu verlagern, tragen zur weiteren Optimierung der Miet- und Betriebskosten bei.

Zielgerichtetes Wachstum

Die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten

Die Geschäftsleitung (31.12.2025)



Stephan Gürtler
CEO ad interim
(1.5.2025–31.12.2025)



Dr. Georg Schächli
CEO (bis 30.4.2025)



Bettina Kuster
Direktorin Pflege & MTB



Prof. Dr. Michael Grotzer
Ärztlicher Direktor &
Direktor Medizin



Prof. Dr. Ueli Möhrli
Direktor Chirurgie



Prof. Dr. Matthias
Baumgartner
Direktor Forschung



Claudia Allerkamp
Chief Operating Officer / COO
(ab 1.2.2025)



Michael Bähler
Direktor Finanzen / CFO



Christine Tremli
Direktorin Human
Resources Management

konnte nach dem Umzug von Beginn an und während der Optimierungsphase des Spitalbetriebes auf einem sehr hohen Qualitätsniveau gehalten und weiter verbessert werden. Mit einem analytischen und strukturierten Vorgehen erarbeiteten Spitalbetrieb und Geschäftsleitung gemeinsam eine Entscheidungsgrundlage, um die Wachstumspotenziale in den einzelnen Fachgebieten in der Versorgung zu beurteilen. Durch strukturelle und prozessuale Anpassungen stellen wir sicher, dass das ermittelte überproportionale Wachstum realisiert werden kann. Eine wichtige diesbezügliche Massnahme ist die Entflechtung des ambulanten und stationären Operierens. Dadurch konnten Wartezeiten für Eingriffe und Behandlungen bereits signifikant reduziert werden. Unsere klinischen Prozesse sowie jene der Tagesstrukturen haben wir noch konsequenter auf die Patientinnen und Patienten ausgerichtet. Um die Perspektiven der Familien institutionalisiert und aktiv einzubringen, wurde ein Elternrat gegründet.

Forschung und Versorgung arbeiten eng zusammen

Die Erfolge in der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis im Spitalbetrieb bestätigen uns, wie wichtig die räumliche und organisatorische Nähe ist. Dies betrifft insbesondere Bereiche wie

Sepsis, Krebsforschung oder Herztransplantationen, die auf neuartige Methoden setzen, welche erstmals in Europa Anwendung finden.

Den Weggang des Leiters im Bereich Herzchirurgie konnten wir kompensieren. Die anstehenden Besetzungen der Lehrstühle für Herzchirurgie und Infektiologie sowie das Extraordinariat ad personam für Neuroonkologie leitet die Medizinische Fakultät der Universität Zürich. Dadurch bleibt eine kontinuierliche Versorgung im spezialisierten und hochspezialisierten medizinischen Bereich (HSM) jederzeit gewährleistet.

Das Kispi als attraktiver Arbeitgeber

Im Branchenvergleich weist das Kinderspital eine leicht unterdurchschnittliche Fluktuationsrate aus. Die attraktiven, modernen Arbeitsplätze in der Lengg werden von bestehenden und potenziellen Mitarbeitenden geschätzt. Das Kinderspital gehört im Gesundheitswesen zu den besten Arbeitgeberinnen der Schweiz, was mit der jüngsten Publikation des Arbeitgeber-Rankings einmal mehr bestätigt wurde. Dessen ungeachtet sind auch wir in gewissen Fachgebieten vom strukturellen Fachkräftemangel in der Versorgung betroffen. Deshalb investieren wir konsequent in interne und externe Aus- und Weiterbildung.

Den Personalbestand konnten wir ab der zweiten Jahreshälfte stabil halten. Gepaart mit den gesteigerten Erträgen führte dies im vierten Quartal wieder zu einem verbesserten Verhältnis zwischen verrechenbarer Leistung und Personalkosten.

Neubau hat Bewährungsprobe bestanden

Im Rückblick auf das erste volle Betriebsjahr am neuen Standort haben sich sowohl das Konzept als auch der tägliche Betrieb in den beiden Neubauten bewährt. Wir nutzten die noch laufende Garantiezeit, um verbleibende Mängel aus dem ersten Betriebsjahr gemeinsam mit den am Bau beteiligten Unternehmen zu bereinigen. Der Betrieb des moderneren und komplexeren Neubaus wurde anspruchsvoller, was durch die Nutzung neuer Potenziale teilweise ausgeglichen werden konnte, etwa beim Energieverbrauch oder dem Einsatz von Robotern. Zum Jahresende konnte der Stiftungsexekutive die Bauabrechnung im vorgegebenen Investitionsrahmen präsentiert werden.

Der Gebäudekomplex des Kinderspitals, bestehend aus dem Akutspital sowie dem Gebäude für Forschung und Lehre, hat sich rasch zu einem Anziehungspunkt für Interessierte an familienfreundlicher Spitzenversorgung und modernen Gesundheitsbauten entwickelt. Entsprechend hoch war die Zahl der Anfragen für Besichtigungen. Um diesem Interesse zu begegnen, bieten wir neu geführte Rundgänge an und stellen geeignete Räumlichkeiten gezielt für Anlässe zur Verfügung. Dadurch können die Nebenbetriebe einen wertvollen Beitrag zur Deckung der Betriebskosten leisten.

Die Kinder-Reha ist von nationaler Bedeutung

Die Kinder-Reha Schweiz in Affoltern hat erneut Kinder aus der ganzen Schweiz behandelt. Unser dortiges Angebot ist für diese Patientengruppe einmalig in der Schweiz. Entsprechend hoch war die Auslastung. Zwar anerkennen die Tarifpartner die einzigartige Stellung der Einrichtung und würdigen die erbrachten Leistungen, dennoch reichen die Tarife nicht, um die künftig erforderlichen Sanierungen an den Infrastrukturen und Gebäuden vorzunehmen.

Anspruchsvolle Tarifsituation

Im Berichtsjahr hat die Geschäftsleitung intensive Tarifverhandlungen geführt in den drei stationären Berei-

chen Akutsomatik, Rehabilitation und Psychosomatik. Diese dauern teilweise noch an. Die bis anhin erzielten Abschlüsse stellen zwar eine Entwicklung in die richtige Richtung dar, bleiben jedoch deutlich hinter einer kostendeckenden Vergütung zurück. Ungeachtet dessen setzt sich das Kinderspital weiterhin für angemessene Tarife, zeitnahe Abschlüsse und eine partnerschaftliche Verhandlungskultur ein.

Die Vergütung bei hochspezialisierten medizinischen Leistungen (HSM) und bei der Behandlung von ausserkantonalen Patientinnen und Patienten ist unverändert strukturell nicht gedeckt. Die kantonalen Abgeltungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen tragen zur Abfederung dieser Unterdeckung bei. Die verbleibende Differenz wird durch die dringend notwendigen Fundraising-Einnahmen der Eleonorenstiftung ausgeglichen, deren künftige Verfügbarkeit naturgemäss nicht garantiert ist und kontinuierlichen Einsatz erfordert.

Aus der Einführung des neuen ambulanten Tarifs Tardoc erhofft sich die Kindermedizin tarifarische Verbesserungen. Die dafür notwendige Einführung einer neuen Abrechnungssoftware hat zu substanziellen Investitionsausgaben geführt, die wir über den laufenden Betrieb finanzieren mussten. Die Umsetzung des neuen Tarifs muss sich in der ersten Jahreshälfte 2026 sowohl bei den Leistungserbringern als auch bei den Tarifpartnern bewähren. Ob der neue Tarif die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllt, lässt sich derzeit noch nicht abschätzen. Mögliche Liquiditätsengpässe aufgrund systembedingt verzögerter Rechnungsstellung und Zahlungen der Tarifpartner konnten abgesichert werden.

Kinderspital ist Teil des Gesundheitsclusters Lengg

Das Gebiet Lengg hat sich mit dem Einzug des Universitäts-Kinderspitals zu einem der bedeutendsten Gesundheitscluster in Zürich und ganz Europa entwickelt. Die Zusammenarbeit mit den sieben weiteren Institutionen ist gut angelaufen. So bearbeiten wir neben übergeordneten Themen wie der Erschliessung durch den privaten und öffentlichen Verkehr auch betriebliche Aspekte gemeinsam. Dadurch konnten wir bereits erste Synergien realisieren.

Im Namen der Geschäftsleitung
Stephan Gürtler
CEO ad interim bis 31.12.2025



Dr. Julia Hillebrandt
CEO (ab 1.1.2026)

Der Blick nach vorne

Mit der eingeleiteten wirtschaftlichen Verbesserung ist die Basis für einen gesicherten, stabilen und unabhängigen Betrieb des Kinderspitals geschaffen. Die finanzielle Lage wird weiterhin eine grosse Herausforderung bleiben und die volle Aufmerksamkeit der Geschäftsleitung erfordern. In den nächsten Jahren stehen weitere wichtige Aufgaben an.

Unter anderem werden wir die Finanzierbarkeit einer für den Spitalbetrieb erforderlichen zentralen IT-Plattform (Klinikinformationssystem) und einer neuen Software für die Planung der Unternehmensressourcen (Enterprise Resource Planning) vorantreiben. Ausserdem werden wir extern angemietete Flächen in das Akutspital an der Lengg integrieren, ein konsequentes Investitionsmanagement betreiben und vermehrt Kooperationen eingehen.

Ich danke allen rund 2900 Mitarbeitenden des Kinderspitals sehr herzlich. Sie sind es, die das Kinderspital ausmachen, und sie geben jeden Tag bei hoher Arbeitsbelastung mit grösstem Engagement ihr Bestes zum Wohl der Patientinnen und Patienten und ihrer Familien. Mit der hoffentlich auch künftig grosszügigen Unterstützung der Eleonorenstiftung durch Spenderinnen und Spender wird es dem Kinderspital auch gelingen, seine Ziele zu erreichen: ein weltweit führendes Kinderspital mit familienfreundlicher Spitzenversorgung zu sein, das nachhaltige finanzielle Stärke anstrebt, um seine Eigenständigkeit zu bewahren. Getreu unserer Mission: zusammen – bis es den Kindern gut geht.

Dr. Julia Hillebrandt
CEO ab 1. Januar 2026



Spitalorgane

Stiftungsrat

Frei gewählte Mitglieder

- Oliver Sack, Geschäftsführer Stiftung seit 2015 und Präsident (ab 1.1.2026)
- Martin Vollenwyder, Präsident (bis 31.12.2025)
- Hans-Peter Conrad, 1. Vizepräsident
- Thomas Vogel, 2. Vizepräsident
- Corinna Adler (ab 1.1.2026)
- Prof. Dr. Klara Landau
- Anne Peyer-Cramer
- Maryann Rohner
- Dr. Thomas Sauber
- Dr. Sandra Thoma Hauser
- Dr. Birgitta Thomann
- Martina Vieli (ab 1.1.2026)
- Jürg Vogel
- Dr. Heinz Waser (bis 31.12.2025)
- Dr. Franziska Widmer Müller
- Peter Zwicky

Vom Regierungsrat delegiert

- Dr. Hanspeter Conrad (ab 1.2.2025)
- Dr. Labinot Demaj (ab 1.2.2025)

Vom Stadtrat Zürich delegiert

- Dr. André Odermatt
- Ralph Wyer

Stiftungsexekutive

Präsident

- Oliver Sack, Geschäftsführer Stiftung seit 2015 und Präsident (ab 1.1.2026)
- Martin Vollenwyder (bis 31.12.2025)

Vizepräsidenten

- Hans-Peter Conrad, 1. Vizepräsident
- Thomas Vogel, 2. Vizepräsident

Mitglieder

- Dr. Hanspeter Conrad (ab 1.2.2025)
- Prof. Dr. Klara Landau
- Maryann Rohner
- Jürg Vogel (bis 1.2.2025)
- Dr. Heinz Waser (bis 31.12.2025)

Generalsekretär Stiftung

Thomas Schlepfer

Geschäftsleitung

CEO

- Dr. Julia Hillebrandt (ab 1.1.2026)
- Stephan Gürtler ad interim (von 1.5.2025 bis 31.12.2025)
- Dr. Georg Schächli (bis 30.4.2025)

Direktorin Pflege & MTB

Bettina Kuster

Ärztlicher Direktor & Direktor Medizin

Prof. Dr. Michael Grotzer

Direktor Chirurgie

Prof. Dr. Ueli Möhrli

Direktor Forschung & Lehre

Prof. Dr. Matthias Baumgartner

Chief Operating Officer / COO

Claudia Allerkamp (ab 1.2.2025)

Direktor Finanzen / CFO

Michael Bähler

Direktorin Human Resources Management

Christine Tremli



POLIKLINIK 1



NOTFALL



TAGESKLINIK 2



BILDDIAGNOSTIK

ETAGE
A





Ein Jahr der Konsolidierung und Innovation

Im vergangenen Jahr hat sich unser Forschungsstandort entscheidend weiterentwickelt. Mit dem Umzug der chirurgischen Forschung in die Lengg arbeiten nun – mit Ausnahme der Rehabilitationsforschung – sämtliche Forschungsgruppen unter einem Dach. Die räumliche Verbindung hat die interdisziplinäre Zusammenarbeit spürbar intensiviert und neue Synergien geschaffen. Diese stärken unsere Forschungsagenda nachhaltig. Ein Beispiel dafür ist die Gründung einer internen Arbeitsgruppe Data Science bestehend aus Forschenden der Intensivstation, Magnetresonanz-Forschung, Onkologie, Stoffwechsel, Immunologie und IT.

Innovations- und Nachwuchsförderung

Mit neun Projektförderungen des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und vier Fillingthe-Gap-Förderungen haben unsere Forschenden erneut eindrucksvoll gezeigt, wie wettbewerbsfähig sie sind. Diese Erfolge verdeutlichen sowohl die hohe Qualität der eingereichten Projekte als auch die Attraktivität des Forschungsumfelds.

Zukunftsgerichteter Ausbau

Ein bedeutender Schritt war die Inbetriebnahme unseres eigenen GMP-Labors (Good Manufacturing Practice), in dem Zell- und Genprodukte erzeugt werden. Das Labor eröffnet neue Möglichkeiten in der translationalen Forschung. Die Entwicklung beschleunigt innovative Therapien wesentlich. Ein weiteres Highlight war die feierliche Eröffnung des Urea Cycle Disorders Translational Center UZH – Citrin Foundation. Damit setzen wir ein deutliches Zeichen für die Verbindung von Grundlagenforschung und klinischer Anwendung, die Patientinnen und Patienten mit Harnstoffzyklus-Störungen direkt zu-

gutekommt. Parallel dazu konnten wir den nationalen Data Stream SwissPedHealth erfolgreich abschliessen. Damit kann auf Basis eines standardisierten pädiatrischen Datensatzes schweizweit mit grossen Datenmengen Forschung betrieben werden. Unsere führende Rolle im Lighthouse-Projekt zu Multiomics unterstreicht unsere wissenschaftliche Exzellenz und strategische Bedeutung im Bereich datengestützter Forschung in der Pädiatrie. Ziel des Projekts ist es, zukünftig seltene Krankheiten schneller diagnostizieren und potenziell behandeln zu können.

Schlüsselpositionen

Die Medizinische Fakultät der Universität Zürich hat Jana Pachlopnik Schmid zur neuen Vizedekanin Forschung gewählt. Mit dieser Wahl würdigt die Fakultät ihre herausragenden wissenschaftlichen Leistungen und ihr ausserordentliches Engagement für die akademische Medizin. In der Entwicklungspädiatrie hat Flavia Wehrle ihre Tätigkeit als neue SNF-Förderprofessorin aufgenommen. Zudem wurden Bea Latal und Oskar Jenni zu ordentlichen Professoren ad personam ernannt. Diese Anerkennung ehrt ihre wissenschaftliche Arbeit und unterstützt die langfristige akademische Verankerung des Fachgebiets.

Gemeinsam stark

Wir blicken auf ein Jahr zurück, das von Fortschritt, neuen Chancen und bedeutenden wissenschaftlichen Erfolgen geprägt war. Erfolge, die wesentlich durch die grosszügige Unterstützung unserer Gönnerinnen und Gönner ermöglicht wurden. Herzlichen Dank!

Prof. Dr. Matthias Baumgartner
Direktor Forschung & Lehre



Qualität gemeinsam gestalten – dank Patientinnen und Patienten

Im Jahr 2025 konzentrierten wir uns darauf, unsere Organisation im neuen Gebäude weiter zu stabilisieren und strategisch auszurichten. Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme des neuen Kinderspitals richteten wir unseren Fokus darauf, die interprofessionelle Zusammenarbeit entlang der Plattformen gezielt zu stärken und Tagesstrukturen sowie klinische Prozesse konsequent an der Patient Journey auszurichten. Gerade die Phase des Ankommens und der ersten Stabilisierung erwies sich als entscheidend. Sie beeinflusst massgeblich, wie sicher, orientiert und gut begleitet sich Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen und auch Mitarbeitende fühlen.

Ein zentraler Treiber dieser Weiterentwicklung war das umfassende Feedback von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Die Resonanz auf die Umfragen ist gross und bestätigt die eingeschlagene Richtung. Ferner zeigt sie klar auf, wo Anpassungen notwendig sind. Die eingegangenen Rückmeldungen werden konsequent genutzt, um Strukturen und Prozesse zu optimieren. Sie bewirken eine deutliche Verbesserung der Aufenthalts- und Behandlungsqualität.

Dazu beigetragen haben die folgenden drei erfolgreich eingeführten Massnahmen:

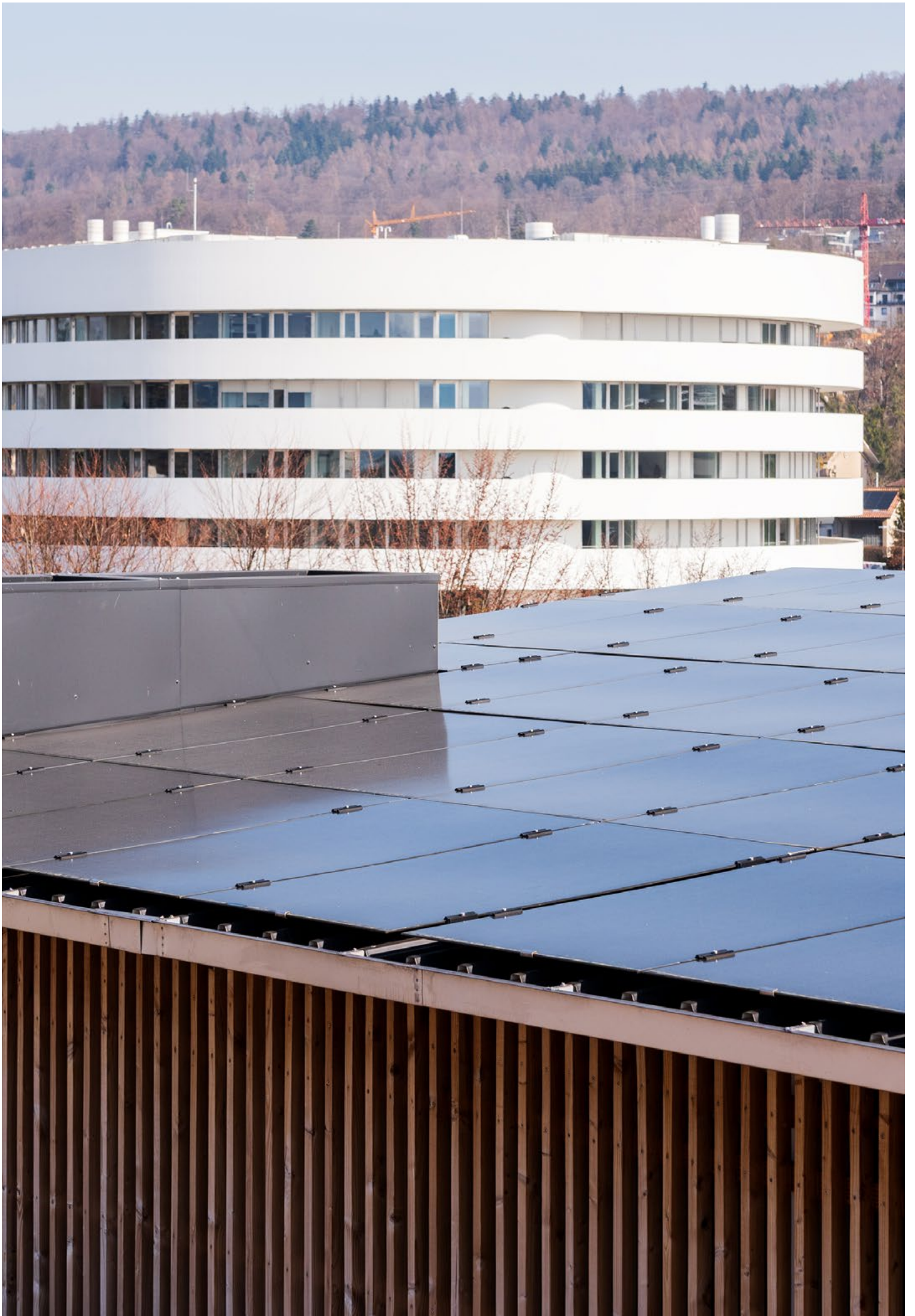
- Ein bedeutender Schritt war erstens die Gründung eines Elternrats. Gemeinsam mit engagierten Eltern haben wir die Basis für eine künftige Zusammenarbeit gelegt und ein tragfähiges Konzept erarbeitet. Mit dem Elternrat ist die Perspektive der Familien nun nachhaltig in unserer Qualitätsentwicklung verankert.

- Um die Sicherheit unserer Patientinnen und Patienten weiter zu stärken, haben wir zweitens in eine neue Lösung zur Patientenidentifikation investiert. Das optimierte Material der Identifikationsbänder – weicher für Kinder und einfacher anzubringen – sowie ein effizienterer Druckprozess erleichtern deren Anwendung im klinischen Alltag deutlich. Zudem verbessert es die Akzeptanz bei Patientinnen und Patienten und fördert eine konsequentere Nutzung.
- Mit der Entwicklung der Webapplikation PREMs4Kids haben wir schliesslich einen weiteren Meilenstein erreicht: Kinder ab acht Jahren können nun erstmals selbst auf spielerische Weise ihre Erfahrungen während des Spitalaufenthalts direkt einbringen. So entsteht eine wichtige Grundlage, die Erfahrungen unserer jungen Patientinnen und Patienten zu erfassen und die Qualität nachhaltig zu verbessern.

Auch im kommenden Jahr werden wir den Schwerpunkt auf die interprofessionelle Zusammenarbeit, die Sicherheit von Patientinnen und Patienten sowie die Partizipation legen. Das klare Ziel dabei ist, eine hochwertige, zukunftsfähige und patientenzentrierte Versorgung dauerhaft sicherzustellen.

Yvonne Kröger
Leiterin Qualitätsmanagement





Transparenz über nichtfinanzielle Belange – Nachhaltigkeitsbericht

Das Kinderspital misst der Transparenz über nichtfinanzielle Belange wie Umwelt (insbesondere CO₂-Ziele), Soziales und Personalfragen grosse Bedeutung zu. Als Institution, die ein sensibles öffentliches Gut gewährleistet, strebt das Kinderspital danach, in diesen Bereichen hohen Ansprüchen gerecht zu werden.

Platin-Zertifikat für den Neubau

Am 16. Dezember 2025 hat das neue Universitäts-Kinderspital Zürich in der Lengg als erstes Spital der Schweiz die höchstmögliche Auszeichnung der Schweizer Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (SGNI) erhalten: die Platin-Zertifizierung. Das Zertifizierungssystem basiert auf den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Die Platin-Zertifizierung ist die Folge des strategischen Entscheides, beim Neubau konsequent auf eine nachhaltige Bauweise zu setzen.

Von der Planung bis zur Inbetriebnahme standen beim Bau des Akutspitals und des Forschungsgebäudes ökologische, soziale, technische und prozessuale Aspekte im Fokus. Dieser Anspruch führte zu einer energieeffizienten Bauweise, einer ressourcenschonenden Materialauswahl und einer optimierten Betriebsführung. Das Kinderspital setzt auf Erdsonden, Wärmerückgewinnung, eine grossflächige Photovoltaikanlage und intelligente Abwärmennutzung, um gleichzeitig Heizen und Kühlen zu ermöglichen.

Bei der Materialwahl gelten strengste ökologische Kriterien: zertifiziertes Schweizer und EU-Holz, frei von flüchtigen organischen Verbindungen (sogenannte VOC) und Schwermetallen, möglichst naturbelassen. Diese Standards wurden von Beginn an definiert und während der gesamten Bauphase konsequent überwacht.

Parallel dazu suchte das Kinderspital aktiv einen regelmässigen Austausch mit den Behörden sowie Anwohnerinnen und Anwohnern. Die dadurch erzielte hohe Standortqualität wurde im Zertifizierungsprozess ebenfalls berücksichtigt. In der Umgebungsgestaltung zeigt sich dieser Anspruch deutlich: Die Grünflächen rund um

das Spital mit über 250 neuen Bäumen, vielfältigen Pflanzen und einem naturnahen Konzept sorgen für ein gesundes Mikroklima und eine hohe Biodiversität. Dadurch fügt sich das Spital harmonisch in das Quartier ein.

Auch auf soziale Aspekte wurde grosser Wert gelegt: Die Patientinnen und Patienten profitieren von familienfreundlichen Zimmern mit Blick ins Grüne – selbst auf der Intensivstation. Für Angehörige wurden zusätzliche Rückzugsräume geschaffen. Ferner erfüllen die Gebäude die erforderlichen Ansprüche an Barrierefreiheit, Luftqualität und Schallschutz. Den Mitarbeitenden stehen moderne Arbeitsplätze mit Tageslicht zur Verfügung. Dadurch wirkt der neue Standort dem Fachkräftemangel entgegen.

Die hohen Standards spiegeln sich in den Resultaten der SGNI-Bewertung, insbesondere im hohen Erfüllungsgrad beim Platin-Prüfungsergebnis in den Kategorien «Soziokulturelle und funktionale Qualität» sowie «Ökologische Qualität».

Nachhaltigkeit als Teil der Spitalstrategie

Der Betrieb eines Spitals sowie die Forschung für Kinder und Jugendliche bilden den Stiftungszweck der Eleonorenstiftung und haben höchste Priorität bei allen Entscheidungen, welche die Stiftung und die Geschäftsleitung treffen. Der Spitalbetrieb hat umfangreiche positive Auswirkungen auf Gesellschaft und Volkswirtschaft. Als die Geschäftsleitung nach dem personellen Wechsel auf Stufe CEO die Arbeit am Nachhaltigkeitsbericht aufgenommen hatte, zeigte sich, dass das Vorantreiben von Nachhaltigkeit in einem grösseren strategischen Rahmen des Spitalbetriebs sinnvoll ist. Deshalb entschied die Geschäftsleitung, für das Berichtsjahr 2025 keinen umfassenden Bericht über nichtfinanzielle Belange zu erstellen, sondern die Thematik der Nachhaltigkeit im Rahmen der Spitalstrategie aufzunehmen und zu behandeln. Die Überprüfung startet 2026.

Die Strategie wird die besonderen Nachhaltigkeitsmerkmale des Neubaus des Akutspitals und des Forschungszentrums berücksichtigen und die Chancen, die

durch den Umzug entstanden sind, für verbesserte Umwelt- und Sozialstandards nutzen.

Anpassung der Risikobeurteilung am neuen Standort

Ein vorausschauendes Risikomanagement ist ein zentraler Bestandteil der nachhaltigen Unternehmensführung des Kinderspitals Zürich. Es orientiert sich am Rahmenwerk der ISO 31000 und verfolgt das Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen, systematisch zu bewerten und wirksam zu steuern. Damit wird sichergestellt, dass auch von extern verursachte Ereignisse ohne wesentliches Schadensausmass bewältigt werden können und die langfristige Versorgungsqualität gewährleistet bleibt.

Im Berichtsjahr 2025 wurde die Risikolandschaft im Kontext des Standortwechsels umfassend überprüft. Mit dem Bezug des Neubaus haben sich einzelne Risikoprofile substanziell verändert. Frühere standortbezogene Risiken konnten reduziert oder eliminiert werden, während neue technologische, digitale und betriebliche Anforderungen in die Risikosteuerung integriert wurden.

Die Analyse umfasste sowohl klinische als auch nichtklinische Risiken entlang zentraler Steuerungsdomänen wie Regulatorik, Infrastruktur, Umwelt- und externe Ereignisrisiken, Finanzen, IT- und Cyberrisiken, Organisation, Strategie sowie Forschung und Stiftungsebene. Zur Priorisierung der wesentlichen Risiken wurden Workshops mit der Geschäftsleitung durchgeführt. Die grössten identifizierten Risiken wurden hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit, Auswirkung und Steuerbarkeit beurteilt.

Die Risikoeigner verantworten die fachliche Überwachung ihrer Risiken, während die Umsetzung der definierten Massnahmen in den zuständigen Fachbereichen erfolgt. Diese klare Governance-Struktur schafft Transparenz und stärkt die Verbindlichkeit in der Steuerung.

Stephan Gürtler
CEO a. i. bis 31. Dezember 2025





Jahresrechnung

Universitäts-Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung

Bilanz

Beträge in TCHF

AKTIVEN	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel	41 640	26 986
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51 299	59 635
Sonstige kurzfristige Forderungen	9 892	11 777
Nicht abgerechnete Leistungen	71 938	58 582
Vorräte	6 317	8 054
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11 036	12 882
Umlaufvermögen	192 122	177 916
Finanzanlagen	9 885	16 639
Sachanlagen	552 308	568 686
Immaterielle Anlagen	2 531	3 511
Anlagevermögen	564 724	588 836
Total Aktiven	756 846	766 752
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13 724	30 059
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9 148	17 149
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8 805	15 173
Kurzfristige Rückstellungen	1 865	11 623
Passive Rechnungsabgrenzungen	18 074	53 942
Zweckgebundene Drittmittel	5 960	7 110
Kurzfristiges Fremdkapital	57 576	135 056
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	586 858	536 006
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2 428	6 510
Langfristiges Fremdkapital	589 286	542 516
Stiftungskapital	50	50
Fondskapital	51 413	45 016
Gewinnreserven	44 114	14 360
Ergebnisvortrag	14 407	29 754
Eigenkapital	109 984	89 180
Total Passiven	756 846	766 752

Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF

	2025	2024
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	300 659	282 892
Andere betriebliche Erträge	119 170	139 523
Total Betriebsertrag	419 829	422 415
Medizinischer Bedarf	-55 782	-53 158
Personalaufwand	-270 437	-270 276
Übriger Betriebsaufwand	-43 632	-54 789
Total Betriebsaufwand	-369 851	-378 223
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	49 978	44 192
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	-24 631	-10 200
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-1 492	-1 478
Betriebsergebnis (EBIT)	23 855	32 514
Finanzertrag	6 943	4 461
Ergebnis assoziierte Gesellschaft	615	-897
Finanzaufwand	-10 695	-8 294
Finanzergebnis	-3 137	-4 730
Einlagen in zweckgebundene Drittmittel	-15 557	-17 010
Entnahmen aus zweckgebundenen Drittmitteln	15 643	16 217
Veränderung zweckgebundene Drittmittel	86	-793
Ordentliches Ergebnis	20 804	26 991
Betriebsfremdes Ergebnis	-	-
Ausserordentliches Ergebnis	-	-
Jahresergebnis	20 804	26 991

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegungsgrundsätze sind im vollständigen Finanzbericht 2025 nach Swiss GAAP FER (inkl. Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis, Anhang) offengelegt, welcher zusammen mit den Erläuterungen separat publiziert wird und auch unter www.kispi.uzh.ch/finanzbericht verfügbar ist.



Universitäts-Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung, Zürich

**Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers
an den Stiftungsrat zur verdichteten Jahresrechnung 2025**



Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an den Stiftungsrat der Universitäts-Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung, Zürich

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung steht die verdichtete Jahresrechnung in allen wesentlichen Belangen mit der geprüften Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER im Einklang.

Verdichtete Jahresrechnung

Die verdichtete Jahresrechnung (Seite 24) ist abgeleitet von der geprüften Jahresrechnung der Universitäts-Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr und umfasst:

- Bilanz
- Erfolgsrechnung

Die verdichtete Jahresrechnung enthält nicht alle Angaben, die nach Swiss GAAP FER erforderlich sind. Das Lesen der verdichteten Jahresrechnung und des dazu abgegebenen Berichts des Abschlussprüfers ist daher kein Ersatz für das Lesen der geprüften Jahresrechnung und des dazu abgegebenen Berichts der Revisionsstelle. Die verdichtete Jahresrechnung sowie die geprüfte Jahresrechnung berücksichtigen keine Auswirkungen von Ereignissen, die nach dem Datum unseres Berichts über die geprüfte Jahresrechnung eingetreten sind.

Geprüfte Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat

Wir haben in unserem Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat vom 10. April 2026 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zur Jahresrechnung abgegeben. Jener Bericht beinhaltet auch die Berichterstattung zu zwei besonders wichtigen Prüfungssachverhalten. Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren.

Verantwortlichkeit der Stiftungsexekutive für die verdichtete Jahresrechnung

Die Stiftungsexekutive ist verantwortlich für die Erstellung der verdichteten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit der in Angabe «Rechnungslegungsgrundsätze» beschriebenen Grundlage.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zurich
+41 58 792 44 00



Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortlichkeit ist es, auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 „Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss“ durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil darüber abzugeben, ob die verdichtete Jahresrechnung in allen wesentlichen Belangen mit der geprüften Jahresrechnung im Einklang steht.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Siegrist'.

Gerhard Siegrist

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sabrina Hanser'.

Sabrina Hanser

Zürich, 10. April 2026



Statistiken

Patientinnen und Patienten stationär nach Klasse, Garant und Bereich

Austritte nach Klasse	2025	2024	2023	2022	2021
Allgemein	6 613	6 284	6 470	6 505	6 391
Halbprivat	1 667	1 410	1 201	1 263	1 212
Privat	1 259	878	791	727	698
Total Austritte	9 539	8 572	8 462	8 495	8 301

Austritte nach Garanten	2025	2024	2023	2022	2021
Krankenkassen	6 817	6 235	6 085	6 245	5 575
Invalidenversicherung	2 546	2 190	2 239	2 137	2 625
Andere	176	147	138	113	100
Total Austritte	9 539	8 572	8 462	8 495	8 301

Austritte nach Bereich	2025	2024	2023	2022	2021
Akutspital	9 218	8 254	8 153	8 212	8 030
Rehabilitation	270	262	261	234	219
Psychosomatik	51	56	48	49	52
Total Austritte	9 539	8 572	8 462	8 495	8 301

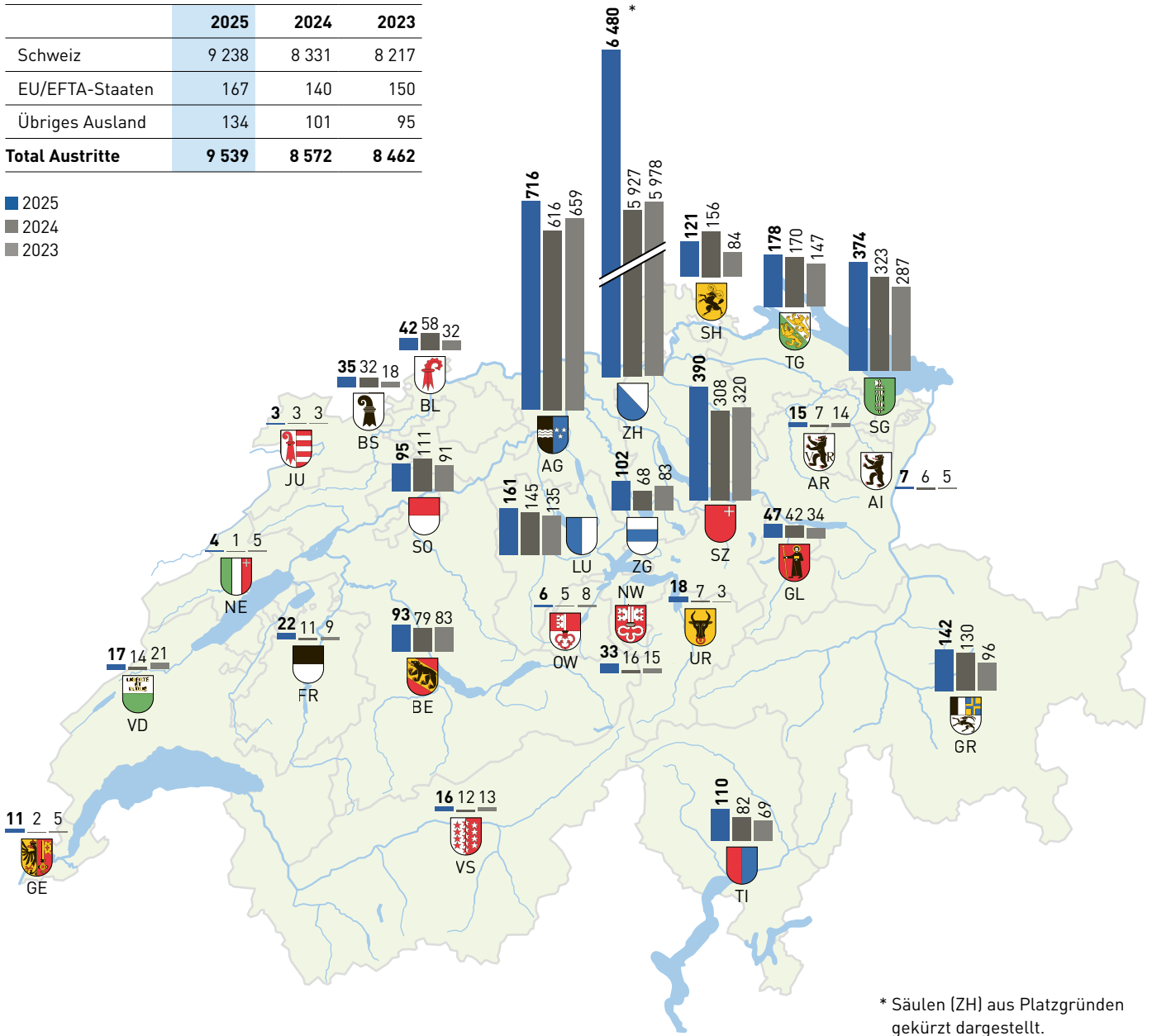
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (inkl. Eintritts- und Austrittstag)	2025	2024	2023	2022	2021
Akutspital	5.9	6.1	6.1	6.4	6.5
Rehabilitation	47.7	49.1	49.8	58.9	53.2
Psychosomatik	93.1	88.3	95.8	88.7	99.1
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Tagen)	7.5	8.0	7.9	8.4	8.3

Durchschnittliche Fallschwere (CMI) nach Patientenherkunft – Akutspital	2025	2024	2023	2022	2021
Kanton Zürich	1.116	1.223	1.182	1.251	1.202
Andere Kantone	2.098	2.033	2.251	2.323	2.272
Ausland	1.431	1.684	1.746	1.841	2.297
Durchschnitt insgesamt	1.399	1.454	1.469	1.538	1.492

Patientinnen und Patienten stationär nach Wohnort

	2025	2024	2023
Schweiz	9 238	8 331	8 217
EU/EFTA-Staaten	167	140	150
Übriges Ausland	134	101	95
Total Austritte	9 539	8 572	8 462

■ 2025
■ 2024
■ 2023



* Säulen (ZH) aus Platzgründen gekürzt dargestellt.

Pflegetage

Kliniken/Abteilungen	2025	2024	2023	2022	2021
Akutspital	54 157	50 541	49 690	52 461	51 857
Medizinische/chirurgische Kliniken	42 924	39 827	39 232	40 444	39 662
Intensivpflegestationen/Neonatologie	11 233	10 714	10 458	12 017	12 371
Rehabilitation	12 610	13 348	12 485	13 405	13 011
Psychosomatisch-Psychiatrische Therapiestation	4 904	4 710	4 687	4 628	4 702
Total Pflegetage	71 671	68 599	66 862	70 494	69 570

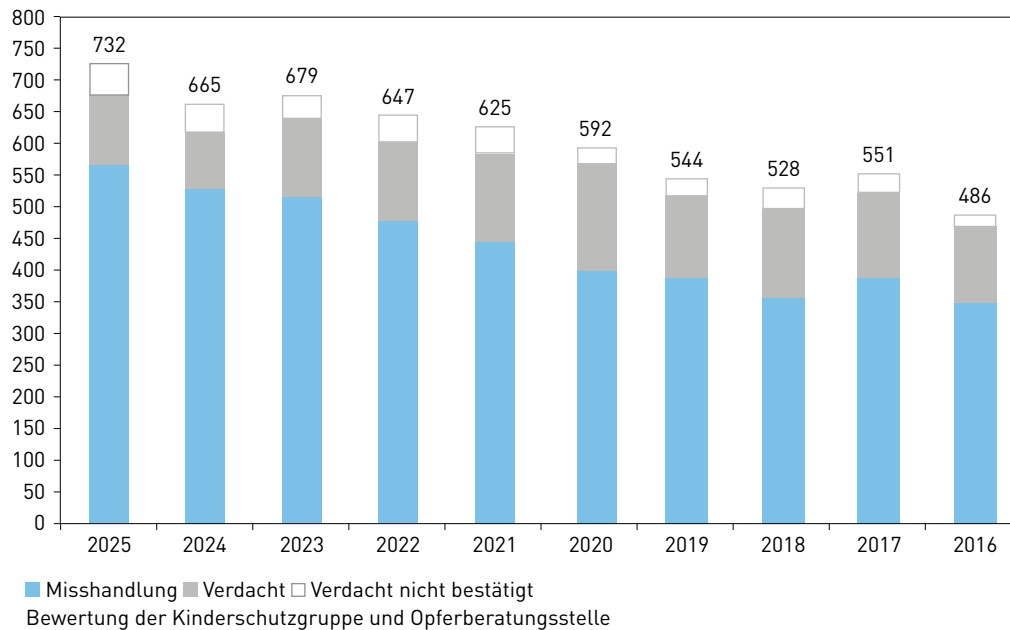
Polikliniken (ambulante Fälle)

	2025			2024		
	Patienten	Behandlungstage	Taxpunkte	Patienten	Behandlungstage	Taxpunkte
Adoleszentenmedizin	252	1 341	258 893	255	1 212	235 489
Allergologie-Pneumologie	5 028	13 627	3 827 833	4 694	11 841	3 511 674
EEG/Epileptologie	1 461	5 112	1 245 829	1 411	4 679	1 090 922
Endokrinologie/Diabetologie	2 284	7 692	1 280 958	2 212	7 999	1 240 929
Entwicklungs pädiatrie	2 085	4 036	2 092 773	1 782	3 617	2 094 021
Gastroenterologie	2 154	7 160	1 591 435	2 006	5 633	1 265 515
Hämatologie	1 143	2 925	528 028	1 065	2 647	456 432
Immunologie	1 003	3 759	750 457	1 002	3 945	600 011
Infektiologie	736	1 320	373 629	618	1 234	345 790
Kindergynäkologie	990	1 773	408 956	868	1 494	376 103
Nephrologie	1 326	3 932	869 229	1 248	3 475	848 845
Neurologie	2 472	5 236	1 543 608	2 291	4 610	1 467 195
Onkologie	1 217	9 125	1 946 419	1 108	8 712	2 304 663
Palliative Care	269	2 059	269 683	231	1 898	232 838
Psychiatrie	206	1 174	166 245	191	695	164 367
Rehabilitation	1 063	2 865	689 059	1 178	3 315	764 100
Rheumatologie	736	3 386	679 546	668	3 184	711 374
Stoffwechselkrankheiten	1 399	3 611	539 570	1 350	2 928	502 865
SZT (Stammzelltransplantation) Sprechstd.	319	2 076	567 166	302	2 396	528 540
Total Medizinische Polikliniken	26 143	82 209	19 629 313	24 480	75 514	18 741 673
Dermatologie	6 010	9 567	1 768 844	5 477	8 624	1 772 357
Handchirurgie	1 449	2 528	393 328	1 397	2 464	417 316
Neurochirurgie	1 049	1 900	361 603	1 076	1 983	318 119
ORL (Ohren, Nasen, Hals)	3 524	6 200	1 610 455	3 331	5 645	1 518 140
Orthopädie-Traumatologie	5 938	11 456	2 009 993	5 671	11 893	1 803 437
Plastische Chirurgie	2 077	3 919	966 348	1 806	3 355	869 407
Urologie	3 747	7 202	1 744 934	3 654	6 463	1 674 632
Viszeralchirurgie	1 934	5 243	814 975	1 823	3 808	747 331
Total Chirurgische Polikliniken	25 728	48 015	9 670 481	24 235	44 235	9 120 738
Total Polikliniken	51 871	130 224	29 299 794	48 715	119 749	27 862 411

Notfallstation

	2025			2024		
	Patienten	Behandlungstage	Taxpunkte	Patienten	Behandlungstage	Taxpunkte
Notfälle ambulant	27 102	31 219	10 519 773	27 381	30 757	10 803 810
Notfallpraxis ambulant	9 206	9 632	2 572 955	8 586	8 921	2 298 099
Kinderpermanence Circle ambulant	12 849	14 297	3 084 652	13 731	15 473	3 322 528
Total Notfälle ambulant	49 157	55 148	16 177 380	49 698	55 151	16 424 438
Notfälle stationär	5 159	5 644	5 065 582	4 774	5 117	5 041 298
Notfallpraxis stationär	62	62	21 977	21	22	6 408
Kinderpermanence Circle stationär	89	90	35 575	81	83	31 930
Total Notfälle stationär	5 310	5 796	5 123 134	4 876	5 222	5 079 636
Total Notfallstation	54 467	60 944	21 300 515	54 574	60 373	21 504 074

Abklärungen Kindsmisshandlung



Betten

	31.12.2025	31.12.2024
Akutspital	184	169
Medizinische/chirurgische Kliniken	145	128
Intensivpflegestationen/Neonatalogie	39	41
Rehabilitation	47	47
Psychosomatisch-Psychiatrische Therapiestation	13	13
Total	244	229

Untersuchungen der Abteilung Bilddiagnostik*

	2025	2024
Konventionelle Röntgen-Untersuchungen	26 060	29 035
Ultraschall-Untersuchungen	14 105	14 719
Computertomographien	998	945
MR-Untersuchungen	5 868	5 517
Bildgesteuerte Interventionen	1 179	1 070
Total Untersuchungen	48 401	51 491

*neu: nur im Kinderspital durchgeführte Untersuchungen gezählt

Leistungsauswertung nach Hauptdiagnosekategorien (MDC)

Austritte	2025	2024	2023
Krankheiten und Störungen des Nervensystems	1 370	1 105	1 011
Krankheiten und Störungen der Atmungsorgane	1 216	1 370	1 114
Krankheiten und Störungen an Muskel-Skelett-System und Bindegewebe	1 108	998	1 066
Krankheiten und Störungen der Verdauungsorgane	927	797	747
Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses	918	824	904
Neugeborene	607	557	576
Krankheiten und Störungen des Kreislaufsystems	556	497	434
Krankheiten und Störungen der Harnorgane	307	218	234
Krankheiten und Störungen an Haut, Unterhaut und Mamma	289	257	305
Hämatologische und solide Neubildungen	271	236	280
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	220	187	267
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	216	182	185
Verletzungen, Vergiftungen und toxische Wirkungen von Drogen und Medikamenten	187	179	151
Krankheiten des Blutes, der blutbildenden Organe und des Immunsystems	144	145	147
Krankheiten und Störungen der männlichen Geschlechtsorgane	139	102	125
Verbrennungen	109	98	96
Psychische Krankheiten und Störungen	96	50	53
Krankheiten und Störungen an hepatobiliärem System und Pankreas	67	39	48
Krankheiten und Störungen der weiblichen Geschlechtsorgane	54	56	39
Krankheiten und Störungen des Auges	33	48	55
Alkohol- und Drogengebrauch und alkohol- und drogeninduzierte psychische Störungen	25	16	17
Polytrauma	9	5	9
Übrige	350	288	290
Total Austritte Akutspital	9 218	8 254	8 153
Nicht codierte DRG-Austritte	0	0	0

Abteilung Kardiologie

	Ambulant	2025 Stationär	Total	Ambulant	2024 Stationär	Total
Herzkatheter	0	372	372	0	357	357
Interventionelle Herzkatheter	0	250	250	0	237	237
Diagnostische Herzkatheter	0	42	42	0	40	40
Elektrophysiologische Untersuchungen inkl. Radiofrequenz-Ablationen	0	80	80	0	80	80
Pacemaker/ICD-Kontrollen	200	70	270	213	68	281
Kardiovaskuläre MRI	176	13	189	196	14	210
Übrige diagnostische Untersuchungen*	9 594	4 334	13 928	8 933	4 343	13 276
Total Anzahl Untersuchungen	9 970	4 789	14 759	9 342	4 782	14 124

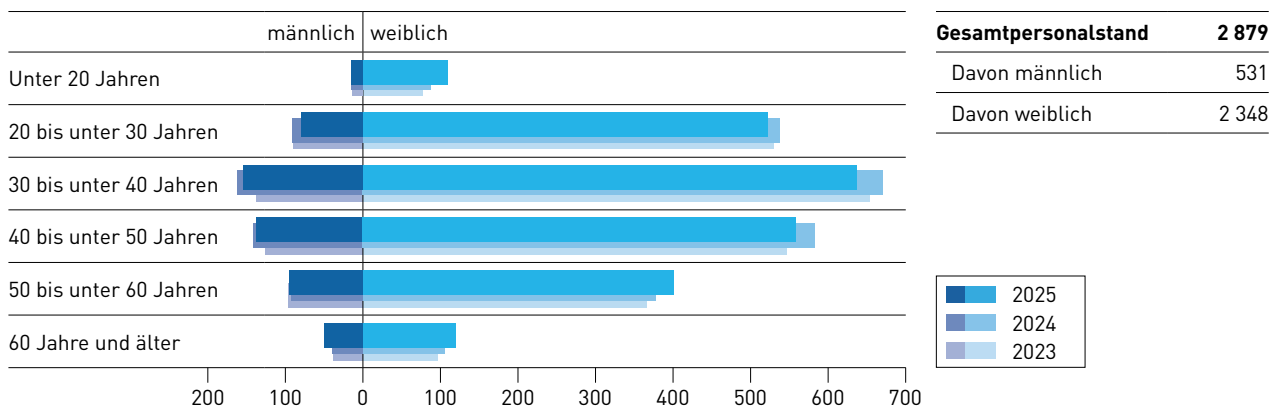
* Echokardiographien, EKG, Langzeit-EKG, Spiroergometrien

Abteilung Anästhesie

Anästhesien (ohne PSI)	2025	2024
Anzahl Anästhesien	8 846	8 334
Anteil Notfälle	1 624	1 648
Anteil Neugeborene & Säuglinge	1 155	1 089
Anteil ASA III und höher	3 404	3 208
Postoperative Verlegung auf IPS, IMC, Neo	985	812
Postoperative Verlegung in AWS	3 300	4 399

Paul Scherrer Institut - PSI (Strahlentherapie)	2025	2024
Anzahl Patientinnen & Patienten	39	28
Anzahl Anästhesien	806	551








Personal: Alters- und Geschlechtspyramide (Stichtag-Erhebung 31.12.2025)



Durchschnittlicher Personalbestand im Berichtsjahr 2025 (Vollzeitstellen)

Berufs- bzw. Personalgruppen	Total (inkl. Personen in Nebenbetrieben)					davon Personen in Nebenbetrieben oder von Dritten finanziert				
	2025	2024	2023	2022	2021	2025	2024	2023	2022	2021
Ärzeschaft, andere Akademiker/-innen	495.4	495.3	462.5	445.1	448.9	117.5	113.0	99.9	80.6	81.7
Pflegepersonal	434.6	426.8	381.3	376.3	365.9	5.5	2.6	2.8	2.8	1.4
Personal medizinische Fachbereiche	551.6	553.9	554.3	555.0	562.6	35.6	34.1	33.0	25.9	34.0
Verwaltung	191.1	196.4	170.6	144.4	139.9	18.8	15.3	11.0	10.4	9.9
Ökonomie, Haus- und Transportdienst	176.0	157.6	133.7	128.7	124.9	33.7	29.2	25.8	24.8	24.7
Personal der technischen Betriebe	25.7	26.3	23.3	22.9	22.8	0.0	0.4	0.6	0.9	1.1
Total Betriebspersonal	1 874.3	1 856.3	1 725.8	1 672.4	1 665.1	211.2	194.6	173.0	145.4	152.7
Personal von Schulen	22.2	23.5	22.0	22.0	21.5	22.2	22.6	21.9	21.9	21.3
Gesamtes Personal	1 896.5	1 879.8	1 747.7	1 694.4	1 686.5	233.4	217.2	194.9	167.3	174.0

Personalbestand nach Nationalität (Stichtag-Erhebung 31.12.2025)

Europa		Total	Ärzte- schaft*	Pflege	Übrige	Übriges Ausland		Total	Ärzte- schaft*	Pflege	Übrige
	Schweiz	2176	433	713	1030		Sri Lanka	10			10
	Deutschland	315	132	50	133		Eritrea	7		1	6
	Portugal	60	5	13	42		Kanada	5	4	1	
	Italien	57	20	9	28		China	5	3		2
	Österreich	56	25	8	23		USA	4	1	2	1
	Spanien	31	12	6	13		Äthiopien	3			3
	Niederlande	12	5	3	4		Syrien	3		1	2
	Griechenland	11	3	2	6		Neuseeland	3	3		
	Serbien	10		1	9		Philippinen	2		1	1
	Polen	10	3	3	4		Brasilien	2		1	1
	Kroatien	9	2	1	6		Côte d'Ivoire	2			2
	Ungarn	9	7		2		Afghanistan	2		1	1
	Slowakei	8	1	2	5		Kuba	2			2
	Türkei	6			6		Kolumbien	1			1
	Rumänien	5	2	1	2		Japan	1	1		
	Ukraine	5	3	1	1		Ecuador	1			1
	Kosovo	4		2	2		Niger	1	1		
	Bosnien-Herzegowina	4			4		Irak	1			1
	Grossbritannien	3	3				Angola	1			1
	Tschechische Republik	3	2		1		Ghana	1			1
	Luxemburg	3	2		1		Südafrika	1			1
	Slowenien	3	2	1			Mexiko	1			1
	Belgien	2	1	1			Kap Verde	1			1
	Montenegro	2			2		Russland	1	1		
	Liechtenstein	2	1	1			Dem. Republik Kongo	1			1
	Estland	2	2				Singapur	1			1
	Litauen	1	1				Marokko	1			1
	Finnland	1		1			Ägypten	1			1
	Schweden	1	1				Iran	1	1		
	Bulgarien	1			1		Korea	1	1		
Total Europa		2812	668	819	1325	Total übriges Ausland		67	16	8	43
Gesamttotal		2879	684	827	1368						

* Ärzteschaft und andere Akademiker/-innen (Psychologie, Naturwissenschaft, Pharmazie etc.)



Wir danken für die Spenden

- Acasa Suite
- Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung
- Anna Mueller Grocholski Stiftung
- Annelise Zemp-Stiftung
- Armin und Jeannine Kurz Stiftung
- Asuera Stiftung
- Baugenossenschaft Zentralstrasse
- Baxter Healthcare Corporation
- Benecare Foundation
- Benefiz for Kids
- Bllaca & Co GmbH
- Blumenau-Léonie Hartmann-Stiftung
- Børne Hjernecancer Foreningen
- Bratschi AG
- Canon Medical Systems AG
- Chafee Stiftung
- Charity Riders
- Charlotte und Nelly Dornacher Stiftung
- Citrin Foundation
- Claus Cramer-Stiftung
- CSL Behring AG
- Cystische Fibrose Schweiz CFS
- Danone
- David Bruderer Stiftung
- DEMETRA Stiftung
- Demetra Stiftung
- Deutsche Bank (Schweiz) AG
- Domenica Pfenninger-Stiftung
- Dr. A. Von Schulthess Rechberg-Familienstiftung
- Dr. Angela Reiffer-Stiftung
- Dr. Arnold U. Huggenberger-Stiftung
- Dr. med. Arthur und Estella Hirzel-Callegari Stiftung
- Dr. Stephan à Porta Stiftung
- Edeltraud Charitable Foundation
- Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung
- Elgin Stiftung
- Elisabeth K. Gates Foundation
- Emil Hechler Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Eugen Victor Stiftung
- European Cystic Fibrosis Socie
- Evi Diethelm-Winteler-Stiftung
- Familie Larsson-Rosenquist Stiftung
- Familien Looser-Stiftung
- Fondation Adrian et Simone Frutiger
- Fondation Art Therapie
- Fondation Gaydoul
- Fondation Jose Carreras Switzerland
- Fondation Pro Arte Et Libertate
- Fondazione San Salvatore
- Formentera Stiftung
- Geberit International AG
- Geistlich-Stucki-Stiftung für medizinische Forschung
- Gemeinnützige Gesellschaft des Kt. Zürich
- Gemeinnützige Stiftung Accentus
- Gesundheitszentrum Gut AG
- Gewerbeverein Ottenbach
- Giuliana und Giorgio Stefanini Stiftung
- Glencore International AG
- Golfen für Krebskranke Kinder
- Gottfried und Ursula Schächli-Jecklin Stiftung
- Günther Caspar-Stiftung
- Hanela Stiftung
- Hans und Mathilde Eichenberger-Stiftung
- Hans Vogel-Stiftung
- Hedy und Fritz Bender-Stiftung
- Heidi Ras Stiftung
- Hermann Klaus-Stiftung
- Heubergstiftung
- Hirschmann-Stiftung
- Hotel Baur au Lac
- Huber-Graf und Billeter-Graf-Stiftung
- I Ging Stiftung
- IG Sihlcity
- Ingeborg Dénes-Muhr Stiftung
- International Emergency Care Foundation
- Intrust AG
- J&K Wonderland Stiftung
- Jacques und Gloria Gossweiler Stiftung
- Joreva Stiftung
- Katholisch Stadt Zürich
- Kinderkrebshilfe Schweiz
- King Foundation
- Krebsforschung Schweiz
- Lauchenauer-Schmutz Steiner Stiftung
- Liliane Hirzel-Atzli Stiftung
- Linsi Foundation
- Lions Club Zürich Airport
- Lisa Mülhaupt Stiftung
- Little Big Hero Stiftung
- LUKI Stiftung für das lungenkranke Kind
- Maiores Stiftung
- Margrit Weisheit - Stiftung
- Martha Stiftung
- Max Kohler Stiftung
- Menzi-Jenny-Gertrud-Stiftung
- Monique Dornonville de la Cour - Stiftung
- Nater Dallafior Rechtsanwälte AG
- Nomis Stiftung
- Novartis Stiftung für medizinisch-biologische Forschung
- Nowbari Stiftung
- Nutripaed Foundation
- Olga Mayenfisch Stiftung

- Otto Honegger-Stiftung
- Owiamo GmbH
- Padella Stiftung
- Paul Peter Alden Stiftung
- Paul und Hedy Schaufelberger-Biggel Stiftung
- Peter Bockhoff Stiftung
- Posito Stiftung
- Pro Aegrotis
- pro mama - Ja zum Leben Zentralschweiz
- Provita Kinderleukämienstiftung
- R. und V. Draksler Stiftung
- René und Susanne Braginsky Stiftung
- Rising Tide Foundation
- Roche Pharma (Schweiz) AG
- Roger Federer Foundation
- ROKJ Limmattal/Knonaueramt
- Rosemarie Aebi Stiftung
- Rosmarie Mettler-Stiftung
- Rotary Club Zürich-Knonaueramt
- Rudolf und Romilda Kägi-Stiftung
- S. Eustachius-Stiftung
- Sanofi-Aventis
- Schweizerische Stiftung für Kinder und Jugendliche in Not
- Sciensus AG
- Silvia und Ernst Ita Stiftung
- smarter medicine
- Smartls Electric AG
- Starr International Foundation
- Stiftung Aha!
- Stiftung Amaari
- Stiftung für das behinderte Kind
- Stiftung für Kinder mit angeborenen Gebrechen
- Stiftung für naturwissenschaftliche und technische Forschung
- Stiftung Geschwister Fries
- Stiftung Helping Hands for Kids
- Stiftung Henriette und Hans-Rudolf Dubach-Bucher
- Stiftung Kinderkrebsforschung
- Stiftung palliatura
- Stiftung Professor Dr. Max Cloëtta
- Stiftung Sonnenschein
- Stiftung zur Krebsbekämpfung
- Stiftung zur Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung
- Störi AG
- Swiss Life AG
- Swiss to Cure DIPG
- Teamco Foundation Schweiz
- The Chadtough Foundation
- The James und Jutta Lauf Foundation
- The Kaiya Foundation
- Theodor und Ida Herzog Egli-Stiftung
- Thomas und Doris Ammann Stiftung
- Travers Therapeutics
- Tritan Foundation
- UBS Optimus Foundation
- Uranus Stiftung
- Verein Kinderherzforschung Schweiz
- Vereinigung Zürcher Bahnhofstrasse
- Vertex Pharmaceuticals
- Vischer AG
- Vontobel-Stiftung
- VT Wealth Management - Polo mit Herz
- Vyair Medical GmbH
- W S O Stiftung
- Wellspect AG
- Werner Siemens-Stiftung
- Wilhelm Doerenkamp-Stiftung
- Wolke7-Stageworks GmbH
- Z Zurich Foundation
- Zoé4life

Ebenso danken wir allen privaten Spenderinnen und Spendern sowie Institutionen, die bis CHF 5000.- gespendet haben oder anonym bleiben möchten.



Portrait Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung

Akutspital Zürich

Adresse

Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung
Lenggstrasse 30
CH-8008 Zürich

Telefon +41 44 249 49 49
info@kispi.uzh.ch
www.kispi.uzh.ch

Spendenkonto

BIC: ZKBKCHZZ80A
IBAN: CH97 0070 0114 8047 9085 1

Patientinnen und Patienten

Neugeborene, Säuglinge, Kinder und Jugendliche
bis zum Ende des Wachstums (18 Jahre)

Besuchszeiten

Eltern können unsere Patientinnen und Patienten grundsätzlich jederzeit besuchen. Weitere Besuche-rinnen und Besucher sind jeweils von 10 bis 20 Uhr im Kinderspital herzlich willkommen. Auf der Intensiv-station, der Neonatologie und der Stammzelltrans-plantation gelten zusätzliche Regelungen.

Poliklinik

Sprechstunden nach Voranmeldung
Schalter: Montag bis Freitag von 6.45 bis 17.00 Uhr

Notfallstation

Jeden Tag während 24 Stunden in Betrieb

Kinderpermanence Circle, Zürich-Flughafen

Jeden Tag von 8.00 bis 22.45 Uhr
Telefon +41 44 255 81 12
circle@kispi.uzh.ch
www.kispi.uzh.ch/circle

Kinder-Reha Schweiz

Adresse

Kinder-Reha Schweiz
Kinderspital Zürich
– Eleonorenstiftung
Mühlebergstrasse 104
CH-8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 44 762 51 11
rehab@kispi.uzh.ch
www.kinder-reha-schweiz.ch

Besuchszeiten

Eltern können unsere Patientinnen und Patienten jederzeit besuchen. Weitere Besucherinnen und Besucher sind von 10 bis 20 Uhr willkommen.

Kinderschutzgruppe und Opferberatungsstelle

Adresse

Kinderschutzgruppe und
Opferberatungsstelle
Kinderspital Zürich
– Eleonorenstiftung
Lenggstrasse 30
CH-8008 Zürich

Telefon +41 44 249 60 66
sekretariat.ksg@kispi.uzh.ch
www.kinderschutzgruppe.ch

Forschungszentrum für das Kind (FZK)

Adresse

Forschungszentrum für das Kind
(FZK)
Kinderspital Zürich
– Eleonorenstiftung
Lenggstrasse 30
CH-8008 Zürich

Telefon +41 44 249 49 49
fzk@kispi.uzh.ch
www.kispi.uzh.ch/fzk

Besuchsadresse

August-Forel-Strasse 51
CH-8008 Zürich



